

Creditreform Rating-Summary zum Unternehmensrating

Informationstableau

MS Spaichingen GmbH (Konzern)		Rating:	PD 1-jährig:
		BBB-	0,40%
		Erstellt am:	08.04.2014
Creditreform ID:	727.0012530	Gültig bis max.:	07.04.2015
Geschäftsführung:	Armin Distel, CEO Volker Amann, CFO	Mitarbeiter:	670
		Umsatz (2013):	160,66 Mio. EUR
(Haupt-)Branchen:	Herstellung von Teilen und Zubehör für die Nutzfahrzeugindustrie, Herstellung von Sondermaschinen		

Hinweis:

Zu dieser Rating-Summary wurde der MS Spaichingen GmbH (Konzern) ein umfassender Ratingbericht inkl. Zertifikat ausgehändigt. Dieser enthält umfassende Informationen zum Rating des Unternehmens. Bei Unstimmigkeiten ist der Ratingbericht maßgeblich. Eine Veröffentlichung der Inhalte des Berichts von Seiten der Creditreform Rating AG ist ausgeschlossen.

Zusammenfassung

Die MS Spaichingen GmbH ist ein etablierter Systemlieferant für große Dieselmotorenhersteller mit den Schwerpunkten in der Nutzfahrzeugbranche und im Bereich der Off-Road-Anwendungen in Deutschland und den USA. Darüber hinaus ist MS Herstellerin für Sondermaschinen für die Automobilbranche sowie Herstellerin von Ultraschallschweißsystemen für die Verpackungsmaschinenhersteller. MS Spaichingen betreibt zwei Standorte in Deutschland und einen in den Vereinigten Staaten. Neben der Unternehmenszentrale in Spaichingen unterhält die MS einen Standort in Zittau. In den USA ist die MS im Großraum von Detroit in Webberville mit einem eigenen Werk und Büroräumen ansässig. Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2013 mit durchschnittlich 670 Mitarbeitern einen Umsatz von knapp 160,7 Mio. EUR (Vj. rd. 154,4 Mio. EUR) und einen Jahresüberschuss von 6,09 Mio. EUR (Vj. 4,21 Mio. EUR)¹.

Konzern-Jahresabschluss 2013 (HGB)	Strukturbilanz ² (Konzern)	
	2013	2012
Bilanzsumme in TEUR	99.930	102.877
Eigenkapitalquote	26,17%	22,48%
Umsatz in TEUR	160.663	154.363
Jahresüberschuss ³ in TEUR	6.087	4.208
Gesamtkapitalrendite	10,14%	8,03%
Umsatzrendite	3,44%	3,27%
Cashflow zur Gesamtleistung	8,09%	4,79%
Thesaurierungsquote ⁴	0,5%	17,9%

Damit wird der MS Spaichingen GmbH (Konzern) eine stark befriedigende Bonität attestiert, die im Vergleich zur Gesamtwirtschaft einer überdurchschnittlichen Beurteilung entspricht. Wir gehen davon aus, dass das Rating in den nächsten zwölf Monaten stabil bleiben wird, unser wirtschaftlicher Ausblick für den Konzern ist positiv.

¹Hier Jahresüberschuss vor Gewinnabführung, Jahresüberschuss nach Gewinnabführung in 2013: 30,4 TEUR (2012: 754,7 TEUR)

²Die Strukturbilanz enthält Anpassungen in einzelnen Bilanzpositionen

³Hier: Jahresüberschuss vor Gewinnabführung an die MS Enterprise Group GmbH

⁴Nach Gewinnabführung an die MS Enterprise Group GmbH

Strukturinformationen

Der Ursprung der Gesellschaft geht auf das Jahr 1965 zurück, als die damalige Maschinenfabrik Spaichingen gegründet wurde. Ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der damaligen Gesellschaft stellte die Investition der Familie Mayer in die Maschinenfabrik Spaichingen dar. Über die Produktion von Rundstrickmaschinen bis in die 1970er Jahre und der Entwicklung Sockenautomaten entwickelte und produzierte das Unternehmen zwischen 1978 und 1996 Mehrschichtkeramikleiterplatten für IBM. Anfang der 1980er Jahre wurden Motorenteile für Nutzfahrzeuge als weiteres Geschäftsfeld aufgenommen. Ab Anfang der 1990er Jahre wurde mit dem Bereich der Ultraschallschweißtechnik ein weiteres Geschäftsfeld etabliert.

Als weiteren Meilenstein ist im Jahr 2005 die Akquisition des Auftrags für den Daimler HDEP-Weltmotor zu nennen. Gesellschaftlich umstrukturiert wurde die Maschinenfabrik Spaichingen durch den Verkauf an die GCI Industrie AG im Jahr 2008, aus Gründen der Wachstumsfinanzierung. Strategiekonform konnte die Holding 2012 in MS Industrie AG umfirmiert werden. Heute hält die MS Industrie AG über ihre 100%ige Tochter MS Enterprise Group, 100% der Anteile an der MS Spaichingen GmbH. Die MS Enterprise Group GmbH ist dabei ausschließlich durch Eigenkapital finanziert. Sie ist ferner nicht operativ tätig. Im Juni 2013 hat der Vorstand der MS Industrie AG eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage durch die Ausgabe neuer Aktien aus genehmigtem Kapital beschlossen. Die Zeichner der neuen Aktien bestanden aus Mitgliedern der Familie Mayer. Diese haben im Gegenzug ihre Anteile i.H.v. 6% an der MS Spaichingen GmbH in die MS Industrie AG eingebracht. Die MS Industrie AG konnte somit ihre mittelbar über die MS Enterprise GmbH gehaltene Beteiligung an der MS Spaichingen GmbH von 94% auf 100% aufstocken.

Heute stellt sich die Struktur des Ratingobjektes wie folgt dar: Der Konzern ist in drei Gesellschaften untergliedert. Die MS Spaichingen GmbH als Konzernmutter unterhält die operativen Geschäfte in Spaichingen. Die MS PowerTec GmbH mit Sitz in Zittau steuert die operativen Tätigkeiten des Werks in Sachsen und führt sämtliche Gewinne und Verluste an die Konzernmutter ab. Die MS Industries Inc. ist die amerikanische Tochter der MS und steuert alle operativen Tätigkeiten des Werks in Webberville, USA. Die MS Industries Inc. wird ebenfalls von der Konzernmutter zu 100% gehalten. Darüber hinaus wurde aus finanz-technischen und strategischen Gründen das Immobilienvermögen in Spaichingen in die MS Real Estate GmbH & Co. KG ausgegliedert und langfristig finanziert. Auch die MS Real Estate zählt zum Konsolidierungskreis des MS Konzerns. Änderungen in der Struktur im Vgl. zum Vorjahr wurden nicht vorgenommen. Die MS Spaichingen zeigt in der uns dargestellten Form eine übersichtliche und klare Konzernstruktur. Die beiden Geschäftsfelder Motorentchnik und Schweißtechnik sowie Standorte sind im operativen Bereich separat bzgl. ihrer Strukturen und Abläufe angemessen organisiert. Die drei Tochterfirmen werden als eigenständige Profit-Center geführt, die strategischen Controllingaufgaben und das strategische Finanzwesen werden kaufmännisch von der MS in Spaichingen übernommen und überwacht.

Hinsichtlich der Nachfolge auf Geschäftsführerebene besteht aktuell keine Handlungsnotwendigkeit. Grundsätzlich ist das Thema Nachfolgeplanung aber in der Dokumentation der Unternehmensstrategie implementiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde neben Fachkräften im Bereich der Ultraschallschweißtechnik auch in Personal in der zweiten Führungsebene investiert. Insofern sehen wir die Struktur als verbessert an, wenngleich mittelstandstypische Personenabhängigkeiten zu konstatieren sind. Insgesamt halten wir die Fähigkeiten der Führungspersonen sowie die der Belegschaft der MS Spaichingen weiterhin für eine Stärke des Konzerns.

Markt, Produkte

Die MS Spaichingen GmbH arbeitet primär in den Branchen Herstellung von Teilen und Zubehör für Nutzfahrzeuge und Herstellung von sonstigen Werkzeugmaschinen (in Anlehnung an die WZ-Codes des statistischen Bundesamtes). Die MS Spaichingen verfügt über zwei sich separat entwickelnde Geschäftsfelder, die Motorentchnik (MT) und die Schweißtechnik (ST). Historisch betrachtet wird der Unternehmenserfolg stark von der Entwicklung der Motorentchnik beeinflusst. Im Bereich der MT kauft die MS jeweils die Rohlinge und veredelt diese dann in verschiedenen Prozessschritten. Die Stärken der MS liegen in der Zerspanungstechnik, wobei die Bearbeitung von Motorenteilen, mechanischen Baugruppen und Aluminiumdruckgusszeugnissen bis hin zur Herstellung kompletter Ventiltriebssysteme zu den Kernkompetenzen zählen. Zur weiteren Diversifizierung des Unternehmens wurde die Ultraschallschweißtechnik in das Produktportfolio aufgenommen. Dabei gliedert sich der Bereich ST in die Herstellung von Maschinen für die Automobilindustrie (ST/SO) und in die Herstellung von Ultraschallschweißsystemen für die Verpackungsmaschinenindustrie (ST/VS). Hier sind als Kernkompetenzen die Forschung und Entwicklung, die Konstruktion und der kundenspezifische Sondermaschinenbau zu nennen. MS Spaichingen fokussiert ihre Innovationskraft vor allem auf den Bereich der Ultraschallschweißsysteme für neue Anwendungen in der Verpackungsindustrie.

Aus der Kundenstruktur sind Risiken aus Abhängigkeiten von Kunden für den Konzern ersichtlich. Aller-

dings sind umgekehrt Abhängigkeiten der Kunden bei der Motorentechnik wahrnehmbar. Ergänzend verweisen wir auf die Auskünfte aus dem Managementgespräch, dass die Umsatzerlöse der MS Industries Inc. in den USA zu weiten Teilen mit der Detroit Diesel Corporation erzielt werden und im Verbund gesehen dem Daimler Konzern zugerechnet werden können. Dem Konzern ist es gelungen, mit wichtigen Kunden mittel- bis langfristige Rahmenverträge zu verlängern, sodass eine erhöhte Planungssicherheit erreicht werden konnte. Losgelöst davon bleibt das Risiko, dass die in den bestehenden Rahmenverträgen vereinbarten Abrufe im Krisenfall ausbleiben können.

In den Branchen des umsatzstärksten Bereichs, der Motorentechnik, ist das Unternehmen sehr gut positioniert und mitunter in definierten Produktbereichen marktführend. Allerdings ist eine Abhängigkeit von der Entwicklung der Nutzfahrzeughersteller vorhanden. Das Management und unsere Analyse zeigen aber, dass der Konzern die notwendigen Schritte unternimmt um die Diversifizierung von Produkten und Kundenbranchen zu verbessern. Im Vergleich zum Vorjahr konnten hier Fortschritte erreicht werden. Ein wesentlicher Teil des Umsatzes wird direkt im Auslandsgeschäft generiert, was wir im Hinblick auf die regionale Unabhängigkeit positiv werten. Zudem ist der Auslandsanteil am Umsatz in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Es zeigt sich zudem ein schrittweiser Anstieg des Umsatzanteils in der Schweißtechnik für die Verpackungsindustrie. Derzeit sehen wir diese Entwicklung vor dem Hintergrund der besonderen Innovationsstärke der MS Spaichingen in diesem Produktsegment positiv. Die weitere Entwicklung, insbesondere die Fähigkeit aus der Fertigung von Prototypen heraus größerer Aufträge zu akquirieren, muss allerdings beobachtet werden. International ist jeweils größtenteils eine eigene Vertriebs- und Serviceorganisation vorhanden. Diese Strategie ermöglicht es der Gesellschaft dem hohen Service- und Qualitätsanspruch gerecht zu werden und das positive Image zu transportieren.

Die weitere Entwicklung im Bereich der MT hängt maßgeblich von der Entwicklung der Nutzfahrzeugbranche und der Dieselmotorenhersteller ab. Diese war im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt moderat positiv, wenngleich unterschiedlich in Europa und den USA. In Europa wurde der Markt in der zweiten Jahreshälfte vor allem durch die Einführung der EURO VI Abgasnorm belebt. Die aktuelle Auftragslage der MS Spaichingen zeigt keine Umsatzdelle durch Vorzieheffekte im abgelaufenen Geschäftsjahr, sondern eine erneute, deutliche Steigerung des Auftragsbestands zu Jahresbeginn. Die MS Spaichingen GmbH zeichnet sich auch dadurch aus, dass sie einen sehr hohen Grad an Marktkenntnis hat. In Bezug auf die strategische und die finanzielle Planung der MS sehen wir das tiefe Verständnis für den spezifischen Markt und die wichtigsten Akteure als Wettbewerbsvorteil. Insgesamt hat sich die Branche seit 2009 weiter erholt. Im Jahr 2013 wurden in Deutschland rd. 305.000 Nutzfahrzeuge neu zugelassen⁵. Dieser im langfristigen Vergleich sehr hohe Wert liegt zwar unter dem Vorjahreswert, wurde aber in den letzten zehn Jahren nur 2007 und 2008 erreicht.⁶ Wichtige Marktindikatoren, wie das durchschnittliche Fahrzeualter von Lastkraftwagen, haben sich im letzten Jahr nicht merklich verringert und liegen bspw. mit rd. 8 Jahren immer noch über dem langfristigen Mittelwert. Auch der vom Statistischen Bundesamt erwartete Straßengüterverkehr in Deutschland soll von derzeit 464,3 Mrd. Tonnenkilometern weiter ansteigen. Derweil bleibt der Anteil der Lkw am Gesamtgüterverkehr bei über 70% stabil. Demzufolge prognostiziert McKinsey & Company die Umsatzentwicklung der globalen Lkw-Industrie von aktuell 125 Mrd. EUR auf bis zu 190 Mrd. EUR in 2020. Da die MS Spaichingen Lieferverträge mit den wesentlichen europäischen Lkw-Herstellern hat, gehen wir auch zukünftig von günstigen Voraussetzungen aus, um das angestrebte Wachstum zu erreichen.

Strategie

Die strategischen Ziele des Unternehmens werden von den Mitgliedern der Geschäftsführung gemeinsam entwickelt und für die Umsetzung im Konzern schriftlich fixiert. Für die einzelnen Unternehmen/Produktgruppen der MS Spaichingen liegen zudem separate Planungen vor, welche die Unternehmensstrategie widerspiegeln. Die Strategien sind dezidiert in Form von Balanced Scorecards dokumentiert, sodass für Dritte eine Geschäftsführung ohne größere Anlaufverluste möglich wäre. Die kurz- und mittelfristige Geschäftsplanung orientiert sich dabei stets an dem vom Management definierten Leitziel der MS Gruppe. Dies drückt im Kern das Ziel aus, unternehmerische Freiheit und Unabhängigkeit als Maxime für die zukünftige Entwicklung zu erreichen. Diese Unabhängigkeit bezieht sich dabei auf alle denkbaren Dimensionen in der Unternehmensgruppe wie z.B. personelle, finanzielle Unabhängigkeit oder auch die Unabhängigkeit von Produkten und Branchen.

Innerhalb der strategischen Geschäftsfelder hat sich die Strategie im Vergleich zum Vorjahresrating nicht geändert. Die MS Spaichingen verfolgt im Bereich der Motorentechnik eine starke Expansionsstrategie in allen Produktbereichen. Dies drückt sich u.a. auch im Erweiterungsbedarf am Standort in Spaichingen aus. Im Bereich Motorentechnik (MT) strebt MS den Ausbau der Position als Systemlieferant an und möchte

⁵ Quelle: VDA

⁶ Quelle: Deutsche Bank Research: Nutzfahrzeuge – Marktumfeld schwierig – Energieeffizienz wird wichtiger, vom 03.08.2012

weiterhin als führender Fertigungstechnologiepartner für die weltweiten Motoren- und Fahrzeughersteller wahrgenommen werden. Für den Bereich der MT ist die Partnerschaft mit Kunden wesentlich für den derzeitigen Geschäftserfolg. Allerdings halten wir die Ausfallrisiken dieser Kernkunden für gering. Die MS Spaichingen konnte sich über die letzten Jahre systematisch durch die enge, partnerschaftliche Kooperation mit den Kunden vom Teilleferanten hin zu einem Systemlieferanten entwickeln. Diese Entwicklung soll auf das weitere Kundenportfolio ausgedehnt werden.

Im Bereich der Schweißtechnik will sich die MS Spaichingen zu einem vollstufigen Anbieter von Ultraschweißsystemen entwickeln. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Bereich der Ultraschweißsysteme für Kunststoffanwendungen. Das Wachstum in diesem Geschäftsfeld im abgelaufenen Geschäftsjahr verdeutlicht die weiter zunehmende Bedeutung für den Konzern, insbesondere vor dem Hintergrund der stetigen Reduzierung von Abhängigkeiten. Im Segment der Ultraschallschweißsysteme für Verpackungssysteme (ST/VS) werden sukzessive neue Innovationen zur Marktreife geführt. Darüber hinaus konnten im letzten Jahr weitere namhafte Partner zur Entwicklung neuer Ultraschallschweißsysteme akquiriert werden. Die Innovationsorientierung ist dabei ein zentrales Element in den meisten Produktsegmenten und untermauert somit die Zukunftsorientierung des Unternehmens. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Bereich Schweißtechnik weiter an Bedeutung zunehmen und so zur Diversifizierung und zur Reduzierung von Branchenabhängigkeiten beitragen. Historisch betrachtet hängt der Unternehmenserfolg allerdings immer noch stark von der Entwicklung der Motorentchnik ab.

Insgesamt sind die eingeleiteten Maßnahmen hin zu einem breit diversifizierten Geschäftsmodell transparent und glaubwürdig dargelegt worden und in ihrer Umsetzung hinreichend nachvollziehbar. Dennoch ist dies eine Entwicklung die erst in den kommenden Jahren noch deutlich sichtbar werden sollte. In der kurzen Frist überwiegt noch die Abhängigkeit von einzelnen Kunden und insbesondere von einzelnen Branchen. Im Vergleich zum Vorjahr waren erste Erfolge der beschriebenen Strategie sichtbar. Die beschriebene strategische Positionierung und Stoßrichtung wurden durch die Geschäftsführung plausibel mit operativen Maßnahmen zur Umsetzung unterlegt. Das uns dargelegte Strategiekonzept ist sehr fundiert, ideenreich und bis auf die operativen Ebenen herunter gebrochen. Wir halten die Strategie der MS Spaichingen GmbH für weiterhin erfolgversprechend.

Rechnungswesen/Controlling

Die Rechnungslegung im Konzern erfolgt nach HGB. Zur Abbildung des Geschäftsgeschehens der einzelnen Konzerngesellschaften sowie des Konzerns insgesamt nutzt die MS Spaichingen ein gut entwickeltes Controlling und Rechnungswesen, das alle grundlegenden Informationen zur Unternehmenssteuerung übersichtlich bereitstellt. Das Unternehmen nutzt als Softwarelösung ein etabliertes ERP-System und kann sich somit Tag genau umfassend über die aktuelle Geschäftsentwicklung informieren. Neben monatlich erstellten Ergebnisrechnungen gehören kostenrechnerische und auftragsspezifische Auswertungen zu den regelmäßig verwendeten Controlling-Instrumenten. Auf Konzern- als auch Einzelunternehmensebene werden ebenfalls monatsweise betriebswirtschaftliche Auswertungen inkl. Soll-Ist-Analysen erstellt.

Die EDV-technische Anbindung der Tochterbetriebe wurde vollständig abgeschlossen. Die vom Controlling auf Konzernebene erstellten Unterlagen und Auswertungen sind sowohl auf Geschäftsjahresebene als auch unterjährig übersichtlich und gut verständlich. Sie ermöglichen damit sowohl den leitenden Personen des Konzerns als auch externen Dritten einen zielgerichteten Überblick über die aktuelle wirtschaftliche und finanzielle Situation des Konzerns und der maßgeblichen Tochterunternehmen.

Wir betrachten das Rechnungswesen und Controlling, auch in Bezug auf die Unternehmensgröße und Struktur, als sehr gut ausgebaut. Während des Managementgesprächs wurde deutlich, dass die Geschäftsleitung die beschriebenen Instrumente zur Unternehmenskontrolle und -steuerung regelmäßig nutzt.

Finanzen

Für die MS Spaichingen GmbH Konzern ist neben der Organisation der eigenen Finanzierung, auch die Bonität und Liquidität der Konzernobergesellschaft MS Industrie AG (bzw. MS Enterprise GmbH) von Bedeutung. Dies wird durch die geschlossenen Ergebnisabführungsverträge unterstrichen und ist in dem Fall relevant, wo ggf. angefallene Verluste des Teilkonzerns MS Spaichingen GmbH von den Konzernobergesellschaften übernommen werden müssten. Dabei obliegt, hinsichtlich der Fähigkeit ggf. Verluste der MS Spaichingen GmbH übernehmen zu können, das Hauptaugenmerk auf der Bonität der MS Industrie AG. Diese wurde im Rahmen einer gesonderten Betrachtung einer quantitativen Analyse unterzogen. Die Ergebnisse zeigen insgesamt befriedigende Ergebnisse, dabei ist insbesondere eine fast 90%ige Eigenkapitalquote zu konstatieren. Die MS Industrie AG ist im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der ISIN: DE0005855183 notiert. Damit hat der Konzern neben der MS-Anleihe grundsätzlich Zugang

zum Kapitalmarkt. Auch hinsichtlich der Erfüllung von Transparenzstandards findet sowohl durch die MS Industrie AG als durch die MS Spaichingen GmbH (Konzern) u. E. eine der Unternehmensgröße angemessene Marktkommunikation statt.

Die MS Spaichingen GmbH verfügt über eine geordnete Finanzplanung inkl. Kapitalflussrechnung. Darüber hinaus wird eine detaillierte Mehrjahresplanung erstellt und rollierend auf jährlicher Basis angepasst. Diese Planung umfasst neben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auch eine Finanzplanung sowie eine Bereichsplanung. Das strategische Finanzmanagement der MS ist bisher zentral am Standort in Spaichingen organisiert. Die Finanzierungsquellen der MS Spaichingen GmbH (Konzern) haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht wesentlich verändert. Den größten Teil der Gläubiger repräsentierten unverändert zum letzten Rating die Gläubiger der MS-Anleihe.

Wie im Vorjahr auch, ist die Gewinnabführung entsprechend der Verpflichtungserklärung gegenüber den Banken nicht liquiditätswirksam. Die Ergebnisabführung wird dazu verwendet, die Verbindlichkeit gegen die MS Enterprise Group GmbH auszugleichen. Somit reduziert sich auch die Forderung der MS Spaichingen GmbH ggü. der MS Enterprise Group GmbH entsprechend. Die Gewinnabführung wird solange nicht liquiditätswirksam werden, wie die derzeitige Bankenfinanzierung noch besteht. Die Langfristdarlehen haben eine Laufzeit bis ins Jahr 2022. Wir bewerten die Liquiditätslage der MS Spaichingen daher als ausreichend um den weiteren Geschäftsverlauf und den Wachstumskurs finanzieren zu können. Die gesamten Kontokorrentlinien der Gesellschaft sind auf mehrere Kreditinstitute verteilt. Die Auslastung ist mit 64,75% (Vj. 57,25%) durchschnittlich in Anspruch genommen. Zum 31.12.2013 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Linien in Höhe von rund 9,3 Mio. EUR und freie Reserven incl. Fremdwährungen von rd. 2,7 Mio. EUR.

Die weiteren Finanzierungen wie der Konsortialkreditvertrag, das Maschinen-Leasing und die Miet-Kaufverträge für Maschinen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die derzeitige Finanzstrategie ist darauf ausgerichtet, den Konzern bis zum Jahr 2016 sukzessive zu entschulden. Die Entwicklung der Innenfinanzierungskraft konnte im vergangenen Jahr erneut gesteigert werden. In Verbindung mit den weiter abnehmenden Investitionen sowie der zunehmenden Entschuldung der durch Mietkauf finanzierten Maschinen halten wir dies für einen wichtigen Schritt, die Bonität des Konzerns weiter zu stärken. Korrespondierend dazu hat sich die dynamische Entschuldungsdauer im Vergleich zum Vorjahr von 9,5 Jahren auf nun 5,4 Jahre deutlich verbessert.

Zusammenfassend hat sich die finanzielle Lage des Konzerns im abgelaufenen Jahr plangemäß entwickelt. Mit Blick auf das zukünftig geplante Wachstum, die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie den geplanten Investitionen sehen wir derzeit keine Anzeichen einer kritischen Entwicklung und erwarten eine positive Entwicklung.

Risiken

Der MS Spaichingen GmbH Konzern sieht sich in seiner Tätigkeit einer Reihe finanzieller, operativer und marktbezogener Risiken gegenüber. Im Rahmen der Analyse wurden keine Risiken identifiziert, die den Unternehmensfortbestand kurz- bis mittelfristig gefährden könnten. Der Geschäftsführung sind wesentliche Risiken durch eine umsichtige Unternehmensführung bekannt. Bei der MS Spaichingen ist ein gruppenweites Risikomanagementsystem weiterhin im Aufbau begriffen.

Die wesentlichen Risiken werden auf konzernebene katalogisiert. Die MS hat alle Risiken identifiziert und in eine Risikomatrix transformiert. Alle Risiken wurden in ihrer Höhe quantifiziert und in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit nach in verschiedene Zeithorizonte einsortiert (Kurzfristig <1 Jahr, Mittelfristig 1 – 5 Jahre, Langfristig > 5 Jahre). Darüber hinaus findet eine fortlaufende Aktualisierung der Risikomatrix statt, nach der einzelne Bewegungen innerhalb der Matrix erkennbar sind. Wir halten diese Entwicklung vor dem Hintergrund der Entwicklung des Konzerns, dem uns skizzierten Wachstum sowie vor dem Hintergrund des zunehmend internationalen Geschäfts für weiter ausbaufähig.

Als wesentliche Risiken wurden im Rahmen der Analyse die Abhängigkeit zu einem Kunden sowie zur Nutzfahrzeugbranche insgesamt identifiziert. Die Risiken aus mittelstandstypischen Personenabhängigkeiten halten wir für überschaubar, Risiken aus einer bisher noch nicht geregelten Nachfolge halten wir aktuell für nicht relevant. Das Risiko ausreichend Finanzierungsquellen zu akquirieren bzw. fristgerecht Anschlussfinanzierungen zu erhalten bleibt mittelfristig zu beobachten. Durch die stetige Steigerung der Innenfinanzierungskraft sollte dieses Risiko allerdings beherrschbar sein.

Die Forderungsausfälle sind unkritisch, das Debitorenmanagement ist soweit erkennbar gut organisiert. Die

MS Spaichingen GmbH wurde im Rahmen des Ratingprozesses nach ihren Hauptkunden und Hauptlieferanten befragt, die mittels Creditreform Wirtschaftsauskünften in Stichproben hinsichtlich ihrer Bonität analysiert wurden. Die so geprüften Unternehmen weisen im Durchschnitt eine gute Bonität auf, Risiken sehen wir hinsichtlich einer möglichen Ausweitung der außereuropäischen Geschäfte. Aktuell ergibt sich kein Hinweis auf bestandsgefährdende Debitorenrisiken. Akute vertragsrechtliche und steuerrechtliche Risiken konnten während unserer Analyse nicht identifiziert werden. Allerdings birgt das Auslandsgeschäft und das sukzessive Wachstum in die Märkte der Schwellenländer erhöhte Anforderungen an das Management dieser Risiken. Nennenswerte Risiken aus Rechtsstreitigkeiten bestehen laut Aussage der Geschäftsführung nicht. Für alle bekannten Fälle wurde eine Rückstellung gebildet.

Aktuelle Entwicklung

Der für die MS Spaichingen GmbH wichtige Markt für schwere Lastkraftwagen hat sich im abgelaufenen Jahr positiv entwickelt. Die Einführung der neuen, strengeren Abgasnorm EURO VI zum 01.01.2014 hat sich in einem um 8,7% höheren Absatz von schweren Lkw im Vergleich zum Vorjahr ausgewirkt. Auch bei den Zulassungen von Lkw über 16 Tonnen Gesamtgewicht war im Jahr 2013 ein Anstieg von rd. 3,7% zu verzeichnen. In Europa verzeichneten Spanien mit plus 11% und Großbritannien mit plus 40% (ggü. Vj) deutlichem Zuwachs beim Absatzvolumen. Insbesondere die großen Hersteller wie Daimler, MAN und Scania konnten von dieser Entwicklung profitieren. Diese Entwicklung ist neben der Sonderkonjunktur auch durch Nachholeffekte in den europäischen Peripheriestaaten begründet. Aber auch in den ersten Monaten des laufenden Jahres zeigt sich der Absatz der Lkw-Hersteller robust und der befürchtete Einbruch der Nachfrage als Folge der Vorzieheffekte ist bislang ausgeblieben. So vermeldet das Kraftfahrtbundesamt jüngst, dass im Januar 2014 9,6% mehr Sattelzugmaschinen und 1,9% mehr Lkw als im Vergleichsmonat des Vorjahres zugelassen worden sind.

Die MS Spaichingen konnte sich im abgelaufenen Jahr trotz eines volatilen Geschäftes zu Beginn des Jahres durch ein deutlich ausgeweitetes Geschäft in der zweiten Jahreshälfte positiv entwickeln. Die Planung für das Geschäftsjahr 2013 wurden hinsichtlich Umsatz und Ergebnis gemäß den vorläufigen Zahlen leicht übertroffen. Die für den MS Spaichingen Konzern wichtigen Branchen wie die Nutzfahrzeugindustrie und der Maschinenbau entwickeln sich weltweit zumeist weiterhin positiv. Im laufenden Kalenderjahr kann mit einem weiteren Anstieg der Produktion gerechnet werden. Insofern stellt sich das branchenspezifische Marktumfeld der MS Spaichingen GmbH gut dar. Neben der guten Auftragslage im Geschäftsbereich Motorenteknik erreichen auch die Entwicklungen im Bereich der Ultraschallschweißsysteme für die Verpackungsindustrie zunehmend Marktreife und dürften somit die gute Umsatzentwicklung weiter unterstützen.

MS Spaichingen Konzern (in TEUR)	2010 Ist	2011 Ist	2012 Ist	2013 Ist
Umsatz	94.788	121.077	154.363	160.663
EBITDA	9.107	13.553	15.174	16.775
EBIT	4.866	9.113	9.100	9.573
EBT	3.235	4.547	5.847	5.725
Jahresüberschuss ⁷	2.551	4.154	4.208	6.087
Umsatzrendite (ROS) ⁸	3,00%	3,43%	2,73%	3,79%

Geschäftsentwicklung MS Spaichingen GmbH (Konzern) 2010-2013

Der MS Spaichingen GmbH ist es im vergangenen Jahr gelungen, den profitablen Wachstumspfad weiter zu verstetigen. Diese nachhaltige Entwicklung auf Konzernebene wird sich nach den dargestellten Planungen auch im laufenden Geschäftsjahr fortsetzen. Die Umsatzplanung konnte in 2013 um rd. 3,5 Mio. EUR übertroffen werden und lag am Bilanzstichtag bei über 160 Mio. EUR. Das EBITDA konnte ggü. dem Vorjahr um rd. 1,6 Mio. EUR gesteigert werden, was einem Anstieg um knapp 10% entspricht. Das EBIT konnte um rd. 5% auf 9,5 Mio. EUR gesteigert werden. Besonders positiv auf das EAT hat sich ein Steuereffekt ausgewirkt, der zu einer Steuerentlastung i.H.v. 0,4 Mio. EUR geführt hat. Dieser Effekt ist zurückzuführen auf eine Veränderung der latenten Steuern. Im Rahmen einer Betriebsprüfung wurden die Transferpreise zwischen der MS Spaichingen GmbH und der MS Industries Inc., USA entsprechend dem landestypischen

⁷ Hier: Jahresüberschuss vor Gewinnabführung

⁸ ROS hier: Jahresüberschuss / Umsatz

Steuerregime unterschiedlich bewertet.

Die Entwicklung der MS Spaichingen GmbH im Geschäftsjahr 2013 ist entsprechend den Erwartungen positiv gewesen, die Planung der wichtigen Ergebnisgrößen wie EBITDA, EBIT und EBT wurden zum Teil deutlich übertroffen. Die Personalkosten wurden dabei im Vergleich zur Umsatzausweitung unterproportional ausgebaut. Die zum Ratingzeitpunkt vollständig fertiggestellten und in Betrieb befindlichen Produktionsanlagen am Standort in Zittau haben nach Investitionskosten und Anlaufverlusten in 2012 und zu Beginn des Jahres 2013 zum erreichten Wachstum beigetragen. Die geplante positive Entwicklung im Werk in Zittau konnte auch die MS PowerTec GmbH übertreffen. Mit einer Zielerreichung von 128% in Bezug auf den geplanten Umsatz hat das Tochterunternehmen mit einem EAT von knapp 0,2 Mio. EUR das ursprünglich geplante Ergebnis (-0,67 Mio. EUR) deutlich übertroffen. Der Erweiterungsbau der MS PowerTec GmbH, welcher ursprünglich von der Beno Immobilien GmbH, München, erworben und an die MS PowerTec GmbH vermietet wurde, ist im abgelaufenen Geschäftsjahr an die MS PowerTec GmbH übertragen worden. Die Entwicklung der MS Industries Inc. zeigt sich dagegen etwas schwächer. Der geplante Umsatz wurde um rd. 3,5 Mio. EUR verfehlt, die geplanten Ergebnisgrößen wurden trotz eines deutlichen Aufbaus der Bestände nicht erreicht. Das EBIT betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2,4 Mio. EUR statt der geplanten 3,0 Mio. EUR. Die Gründe für das schwächere Geschäft in den USA liegen insbesondere in ausgebliebenen Abrufen eines Großkunden aufgrund von Qualitätsproblemen eines Dritten Zulieferers für diesen Lastkraftwagenhersteller. Somit sind die Ursachen für die Planverfehlung im Bereich der Motorentechnik in den USA nicht der MS Industries Inc. zuzurechnen. Außerdem konnten die Umsatzrückgänge mit gesteigerten Aufträgen im Bereich der Ultraschall-Schweißsysteme teilweise kompensiert werden. Die Bestandserhöhungen zum Bilanzstichtag von rd. 1,0 Mio. EUR in den USA sind allerdings auftragsbezogen und somit dem Bereich der Schweißsysteme zuzuordnen. Das erste Quartal 2013 war für die MS Industries vor allem auch durch den Umzug in die neuen Gebäude in Webberville, MI geprägt. Die damit verbundenen einmaligen Kosten haben das Ergebnis dieser Tochtergesellschaft darüber hinaus belastet.

Die uns vorliegenden Planungen für die Einzelgesellschaften gehen für das laufende Geschäftsjahr von steigenden Umsätzen für die MS Spaichingen und die MS Industries aus. Aufgrund der schwankenden Abrufe im Bereich der Motorentechnik hat die Geschäftsführung die Planung für MS Industries Inc. im Vergleich zum Vorjahresplan allerdings leicht nach unten angepasst. Für die MS PowerTec geht die Geschäftsführung von einem weiterhin stark steigenden Geschäftsvolumen aus. Die ausgewiesenen Planungen halten wir für plausibel und erreichbar, für die MS Industries jedoch mit größeren Unsicherheiten verbunden. Der Auftragsbestand der MS Spaichingen lag uns zum 17.01.2014 vor und ist als gut zu werten. Die Mehrjahresrahmenverträge sowie die sich rollierend verlängernden Jahresrahmenverträge zeigen, dass mit wichtigen Kunden mittel- bis langfristig Planungssicherheit erreicht werden konnte. Allerdings ist die Gruppe auch zukünftig darauf angewiesen, dass Abnahmeverträge zu akzeptablen Konditionen geschlossen werden, bzw. verlängert werden können. Insgesamt sollte der aktuelle Auftragsbestand zu einer Stabilisierung und Verstetigung des eingeschlagenen Wachstumskurses führen. Das Unternehmen beschreitet dabei verstärkt einen adäquaten Weg der weiteren Internationalisierung, was im Wesentlichen in der internationalen Aufstellung der wichtigsten Kunden aus dem Bereich der Motorentechnik wie die Daimler AG, MAN und ZF begründet ist.

In den vergangenen drei Jahren hat der MS Spaichingen Konzern stetig seine Produktionskapazitäten an das angestrebte Wachstum angepasst und sowohl in den USA als auch in Zittau in neue Produktionsanlagen und –gebäude investiert. Am Sitz des Konzerns in Spaichingen wurden in den vergangenen Jahren die räumlichen Gegebenheiten derart optimiert, dass man dem erreichten Wachstum gerecht werden konnte. Kurzfristig sind die Kapazitäten noch ausreichend, wenn gleich die innerbetriebliche Logistik den zukünftigen Anforderungen nicht mehr gerecht wird. Auch hinsichtlich der Energieeffizienz besteht für die Gesellschaft die Notwendigkeit den Standort in Spaichingen zu modernisieren, bzw. zu erneuern. Im abgelaufenen Jahr hat die Geschäftsführung die Planungen für einen Neubau einer Produktionsstätte in Spaichingen daher weiter vorangetrieben. Es bestehen aktuell zwei Bauoptionen, von denen eine beginnend zum Ende dieses Jahres realisiert werden soll. Ebenso wurde uns ein Konzept zur Finanzierung dargestellt, in der Gestalt einer außerbilanziellen Finanzierung aus Sicht der MS Spaichingen GmbH (Konzern). Dabei soll das neue Fabrikgebäude von einer Projektgesellschaft errichtet werden, welche dann von der MS Spaichingen GmbH angemietet wird.

Trotz des gestiegenen Geschäftsvolumens konnte das Unternehmen die Bilanzsumme von 118,17 Mio.

EUR im Vorjahr auf 110,67 Mio. EUR reduzieren. Die Vorräte sind zum 31.12.2013 um 4,5 Mio. EUR auf 24,7 Mio. EUR gestiegen, die Forderungen liegen fast konstant wie im Vorjahr bei rd. 22 Mio. EUR. Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sind trotz der Geschäftsausweitung nicht nennenswert gestiegen. Insgesamt kann im Vergleich zum Vorjahr eine leicht verringerte Verschuldung festgestellt werden. Damit einhergehend hat sich die Innenfinanzierungskraft des Konzerns signifikant verbessert. Dies drückt sich in einer verringerten dynamischen Entschuldungsdauer sowie in verbesserten Interest Coverage Ratio's aus.

Die aktuellen betriebswirtschaftlichen Auswertungen der Einzelunternehmen zeigen für 2014 ein solides Bild und unterlegen damit unseren positiven wirtschaftlichen Ausblick. So liegt das EAT für die ersten beiden Kalendermonate der MS Spaichingen GmbH bei 939 TEUR statt wie geplant 687 TEUR. Dies entspricht einer positiven Abweichung von rund 252 TEUR. Mit Blick auf die MS PowerTec zeigt sich ein etwas schwächerer Jahresstart, hier liegt das EAT mit -171 TEUR unter Plan (58 TEUR). Die MS Industries Inc. liegt mit rd. 250 TEUR über den Planungen.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontakte

Creditreform Rating AG
Hellersbergstraße 11
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627
E-Mail info@creditreform-rating.de
www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl
HR Neuss B 10522

MS Spaichingen GmbH
Karlstr. 8-20
D-78549 Spaichingen

Telefon +49 (0) 7424-701-0
Telefax +49 (0) 7424-701-63
E-mail: info@ms-spaichingen.de
www.ms-spaichingen.de

Geschäftsführung: Armin Distel, CEO
Volker Amann, CFO
HR Stuttgart B 460037